

Esleben, Halberstadt, Halle a. S., Merseburg, Weissenfels, Wittenberg und Zerbst. Aus dem Bericht des Bezirksverbandes ging hervor, daß die Organisationsverhältnisse trotz der vielen Kämpfe mit dem Verbands deutscher Buchdrucker im allgemeinen als gute zu nennen sind. Sämtliche Mitglieder des Bezirks haben in tariflosen Druckerien. Hieran hielt Herr Gemeindeführer Bahrnisch eine Rede über die christlichen Gewerkschaften in der Gegenwart. Mit höchstem Interesse folgten die Anwesenden dem Referenten, der es verstand, in klarer Weise die Notwendigkeit der christlichen Gewerkschaften zu schildern. Auf das Buchdruckerhandwerk näher eingehend, betonte er, daß der 18. November die Entscheidung bringen wird, ob ein Teil der Buchdruckergehilfen noch länger von der Mitbestimmung in Berufsangelegenheiten ausgeschlossen bleiben soll oder nicht. Diese Entscheidung wird einen großen Einfluß ausüben, nicht nur auf die Gehilfenorganisationen, sondern auf das ganze Buchdruckerhandwerk.

„Victoria 96“ Magdeburg — „Hohenzollern“

Die Spieltheiligkeit der „Schiefstiefelbeijer“, mit welchem Namen die Fußballwelt die Magdeburger Mannschaft bezeichnet, braucht wohl nicht besonders hervorzuheben zu werden, da sich die Gelegenheit, „Victoria“ spielen zu sehen, in den drei Spielen um die Meisterschaft von Mitteldeutschland hier in Halle geboten haben dürfte. In der Spielweise der alten Elbgaumers ist insofern eine Veränderung eingetreten, als ein englischer Trainer, der sich „Victoria“ dieses Jahr engagiert hatte, die Mannschaft vollkommen umgestaltet hat. Auf das Resultat obiger Mannschaften dürfte man gespannt sein, zumal „Victoria“ nicht das erstmal ihre „Schiefstiefel“ auf dem Hohenzollernplatz erprobt. Anfang des Wettkampfes 2 1/2 Uhr.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 23. November 1908, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Aufhebung des unter 1. Juni 1908 genehmigten § 11 der Freibauordnung und Genehmigung der neuen Fassung dieses Paragraphen.
2. Anlauf des Grundstücks Friedriehstr. 65.
3. Anlegung eines öffentlichen Plazes Ec. Merseburger- und Sutenstraße.
4. Instandsetzungsarbeiten an den Arbeiterhäusern und Stallgebäuden auf dem Gute Gimmis.
5. Zuschüssen- und Spesenangelegenheiten an der Besenstraße.
6. Anwerbwerk vom Fabrikant Friedrich Grundhild Wörmlistraße 97.
7. Einstellung zweier Kranken-Nachwachen im Stieghaus und Mittelbewilligung dazu.
8. Einrichtung einer Arbeitsabteilung im Appl für Obdachlose.
9. Bewilligung von 500 Mark aus der Müllerischen Darlehnsanstalt zugunsten der Sausitzung.
10. Einrichtung eines Kinderorts im Appl.
11. Petition wegen Einstellung des Sausitzhandels mit Kunstseiden der Schlicht- und Viehhofverwaltung.
12. 3 Petitionen wegen Einführung einer ununterbrochenen Koständigen Sonntagsruhe.
13. Petition wegen Änderung der Polizeiverordnung über das Straßenführwesen.
14. Petition wegen Zurücknahme einer Kündigung.
15. Petition wegen Gewährung einer laufenden Rente.

Geschlossene Sitzung.

16. Bewilligung von Rubelgeld für eine Schulhausfrau.
17. Pensionierung eines Friedrichsinpektors.
18. Pensionierung eines Polizeigeorganten.
19. Petition wegen Gewährung der vollen gesetzlichen Pension.
20. Pensionierung einer ledigen Lehrerin.
21. Bewilligung von Rubelgeld an einen Vorarbeiter.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer.
Steckner.

Theater und Musik.

Die Schlierseeer im Apollo-Theater.

Die Kreuzknechtler.
Bauernkomödie in sechs Aufzügen von Ludwig Angen-gruber.

Maßgeblich füllen sich die schönen Räume des renovierten Apollo-Theaters mit heilfrohstehenden Menschen, um sich an dem Spiel der Götter, den Schlierseeern, zu ergötzen. Und es dürfte wohl auch geteilt werden bei dem neuen Stück kein Besucher enttäuscht das Theater verlassen haben. Es handelt sich, wie bei den meisten Stücken der Bauerntheater, um die Kirche. Der angegebene Großbauer hat ein Schreiben erlassen, in dem jeder durch Unterschrift sich verpflichten soll, alle Freunde und Leid des Lebens zu entlassen und ein der Kirche wohlgefälliges Leben zu führen. Die Bauern geben die Unterschrift; nur die Büchsen wollen von der Sache nichts wissen, ausgeht vom alten Steinlopfers. Ein Bauer ist mit dem Heirats unzufrieden: er liebt sein junges Weib zu sehr. Die Bäuerin aber ist fromm und will sich den Vorschriften der Kirche fügen. Ihr Mann soll nach Rom pilgern, dort Buße tun, weil er eines Abends zu ihr in die Kammer gestiegen ist. Der Bauer entschließt sich zu der Bußreise und nimmt die anderen Bauern mit. Aber: in Begleitung je einer Beschwärter. Beim Abchied bricht die Bäuerin in Verzweiflung aus und erklärt ihrem Manne die Keie. Alle bleiben betriegt auf Hau. Das ist der kurze Inhalt. Das Spiel war wieder sehr natürlich und feinsinnig. Der Bauer Süder des Joses Meie und sein Weib (Anna Deng) haben durch reichendes Zusammenspiel zu wirken. Eine prächtige Gestalt hat Michael Deng als der alte Steinlopfers, dem wir ein kühner, derber Sumar ausging. Aber auch in erster Ebene war die Herzen der Zuhörer zu rühren. Die anderen Mitwirkenden standen in keiner Weise nach. Viel Freude bereiteten die Zither-Vorträge des Virtuosen-Zerzets in den Zwischenacten. Auch ein Schußplattierung und eine regelrechte Kauferei fehlten nicht und trugen viel zur Erheiterung bei. So wird für angenehme Stunden reichlich

gejagt. Ein Besuch der Schliersee ist jedem sehr zu empfehlen, der die lustigen Leute noch nicht kennt.

W.

Das Carbo-Porträt. Aus Paris wird uns berichtet: Der jetzt verlebte Meister der französischen Dramatik, Victorien Sardou, dessen glanzvolles Gesicht wir den besten, charakteristischen Augen durch die Photographie so weit bekannt gemacht haben, hat nie in seinem Leben einem Künstler Modell gestanden. Sein ruhiges Temperament, das seinen Körper und sein Mißgeschick unausgesetzt in lebhaftester Bewegung erhielt, mochten ihm schon den Gedanken zur Karze, eine aber gar mehrere Stunden lang unbeweglich auf einem Stuhle zu sitzen, und so ist es gekommen, daß von ihm niemals ein Bildnis gemalt oder gemalt wurde. Sein Freund und Mitarbeiter Moreau, mit dem er gemeinsam „Madame Sans-Gêne“ verfasste, hat jetzt den Dichter auf der Bahre von dem Porträtisten Léon Durrmer malen lassen, und so bleibt das jedoch vortreffliche Porträtbild das einzige künstlerische Porträt des verstorbenen Meisters der französischen Dramatik.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 19. November.

Ein tödlicher Mordfall.

Am Abend des 8. September d. J. kam es während eines Tanzvergnügens im Schützenhause in Schafstädt zu einem Streit zwischen dem 17jährigen Fährerehring Karl Fleischer und dem Tischlergesellen Kleinkrüger. Letzterer wurde durch einen Messerstich in die Brust tödlich verletzt, so daß er schon nach wenigen Minuten eine Leiche war. Der betagene werter Vorfall hatte dem Fährerehring eine Anklage wegen gefährlicher Körperverletzung mit Todeserfolg zugezogen. Wegen seiner Jugend hatte der Angeklagte sich nicht vor dem Schwurgericht, sondern vor der Strafkammer verantworten. Der Gerichtshof erachtete den Vortrag noch nicht für genügend ausführlich und verordnete daher nach mehrfacher Beweisaufnahme die Verhandlung behufs weiterer Beweiserhebung. Ueber die Schlussverhandlung werden wir ausführlich berichten.

Schöffengericht.

Halle a. S., 19. November.

„So haben sie's mir auch gemacht!“

Der wegen Betruges schon mehrfach vorbestrafte Agent Schulze-Meinhövel von hier verkaufte im Jahre 1904 die längere Zeit von ihm selbst betriebene Gastwirtschaft „Zur Stadt Efen“ an einen durch sehr günstige Zeitungsverhältnisse herangekommenen Käufer aus Weiskalen. Er legte dem Käufer ein Verzeichnis vor, demzufolge der monatliche Ueberschuß 10—12 Hektoliter betrug. In Wahrheit betrug er sich aber nur auf 3—6 Hektoliter. Die Angaben in dem vorgelegten Buche mußten gefälscht gewesen sein. Ein Bekannter des Schulze-Meinhövel sah ihn einige Zeit vor dem Verkauf Eintragungen in das Verzeichnis machen und warnte ihn vor Fälschungen. Schulze gab aber die ironische Antwort: „Ich was, so haben sie's mit mir gemacht, da ma's ich's eben wieder so!“ Er war früher Landwirt und hat für das Restaurant, das er an den Käufer für 2200 Mark verkaufte, selbst 2100 Mark geben müssen. Auch er hat also das unrentable Geschäft weit über den Wert bezahlt. Der Käufer verklagte ihn später vor dem Zivilgericht; die Parteien einigten sich durch Vergleich, in dem sich Schulze verpflichtete, 300 Mark und die Kosten zu zahlen. Der Käufer konnte aber nur zu einem Teile der Vergleichssumme gelangen. Zeitlich ist der im Jahre 1904 von Schulze-Meinhövel verübte Betrug der erste auf seinem Schuldbogen, das seitdem mit einer ganzen Reihe ähnlicher betrügerischer Gastwirtschaftsverkäufe behaftet worden ist. Das Schöffengericht schiedte das Angeklagte mit einer Gefängnisstrafe von einer Woche nebst 50 Mark Geldstrafe.

Meine Tante, deine Tante.

Im Restaurant des hiesigen Gastwirts Heinrich Studenroth war öfter das Gespräch „Meine Tante, deine Tante“ gepflegt worden. Der Wirt hatte die Epeler nicht in nachdrücklicher Weise am Spiege gehindert. Er wurde daher wegen Fuldand verbotener Glücksspiele zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt.

Befreiung des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie.

In der Nummer des hiesigen „Volksblattes“ vom 20. Juli d. J. war in einer Notiz darauf hingewiesen worden, daß der Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie jetzt in Halle eine Geschäftsstelle errichtet habe. Der Verband war in der Mitteilung verächtlich „Reichsligenverband“ und „eine politische Dingergrube“ genannt worden. Durch diese Bezeichnungen hatte sich der in der Notiz namhaft gemachte Generaldirektor der hiesigen Geschäftsstelle des Verbandes beleidigt gefühlt und gegen den Redakteur Adolf Thiele, der für die betreffende Nummer verantwortlich gezeichnet hatte, Privatklage angebracht. Das Schöffengericht wies den Privatkläger kostenpflichtig ab.

Die neue Verhandlung gegen Dr. Viktor Riedel

findet, wie wir hören, am 30. November vor der 2. Strafkammer des Berliner Landgerichts statt. Der Prozeß, zu dem 50 Zeugen vorgeladen sind, dürfte eine volle Woche dauern. Dr. Riedel wurde befangen wegen Verleitung zum Meineide und wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Auf seine Revision hob das Reichsgericht die Beurteilung wegen Sittlichkeitsverbrechen auf und wies die Sache zur neuerlichen Verhandlung an die Strafkammer. Bezüglich der Beurteilung Dr. Riedels wegen Verleitung zum Meineide zu 2 Jahren Zuchthaus wurde die Revision verworfen.

W. Riel, 20. Nov. Das Kriegsgericht der 1. Marine-Inspektion verurteilte den wegen Landesverrats angeklagten Oberfeuerwehrsman Dietrich von der 7. Komp. der 1. Matrosen-Division wegen Verrats militärischer Ge-

heimnisse im Zusammenhang mit Heffert zu fünf Jahren Zuchthaus. Außerdem wurde auch auf Entfernung aus der Marine und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren erkannt. Drei Monate Unterjuchungshaft wurden auf die Strafe angesetzt.

+ Dresden, 19. Nov. (Beurteilung eines Defraudanten.) Das Dresdener Schwurgericht verurteilte heute den Dipontenen der Firma Gehe u. Co., Walter Gehe, wegen Betruges und Urkundenfälschung zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Der Beurteilte hat die Firma um 21 000 Mk. geschädigt und zur Deckung der unterschlagenen Beträge Fiktivquittungen gefälscht.

Kunst und Wissenschaft.

Selma Lagerlöf.

Daß diese Frau, aus deren Büchern ein Quell ewiger Jugend strömt, auch einmal ihren schlagigen Geburtstag feiern würde, klang unwahrscheinlich. Und doch ist es nun so weit. Am 20. November 1848 wurde Selma Lagerlöf in Marabara geboren, zu einer Zeit, wo von einer modernen Literatur in ihrem schwedischen Vaterlande noch kaum die Rede war. Mit der Literatur ihrer Heimat ist sie gewachsen, und heute nimmt sie unter der freiherrlichen Krone der Lagerlöf Welt eine erste Stelle ein. Wenn man von Selma Lagerlöf spricht, so denkt man gleichzeitig an die Gestalten ihres herrlichen Romans „Gösta Berling“. Aber dieses Buch einmal mit ganzer Seele gelesen hat, der hat sich für sein Leben eine Reihe von Freunden erworben, die ihn nicht mehr verläßt. Die Menschen dieses Buches haben alle einen Zug um befehlswillig wir sie lieben müssen. Im Mittelpunkt steht Gösta Berling, der wegen Trunksucht gefesselter Pflanzler, Herrenmensch und Heldenmensch und großes Kind. Er ist vielleicht ein Schurke, dieser Gösta, aber nicht Unedles können wir an ihm entdecken, ebensowenig wie an den anderen Kapazitäten, die bei der Aktion um Göttern handeln. Von Gösta Berling führt ein weites Netz über die weltamen Bücher „Die Wunder des Antichrist“, „Herrn Arnes Schatz“, „Christuslegenden“ zu Selma Lagerlöfs letzter Schöpfung „Des kleinen Nils Holgersson wunderbare Reise mit den Wildgänzen“. Ein Kinderbuch. Ein Buch voll sippiger Phantasie und tiefer, schlichter Innigkeit, und jener jeltam verjornenen Romantik, die vielleicht das Köstliche an dem Dichten Selma Lagerlöfs ist.

Ein neuer Lehrstuhl für Godäse.

Wie die „Saale-Ztg.“ zuverlässig hört, schweben zwischen dem Kultusministerium und dem Handelsministerium Verhandlungen über die Errichtung eines neuen Lehrstuhles für Godäse. Der Professor an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Bonn-Poppelsdorf, Dr. Müller, ist für die Professur in Aussicht genommen.

Vermischtes.

Zum Grubenunglück in Radbod.

Die Unteruchung der Schuldfrage.

In Hamm hat nunmehr die Staatsanwaltschaft die genaue Unteruchung über die Ursachen des Grubenunglücks eingeleitet und zunächst mit der Vernehmung einiger Bergleute begonnen, die bei ihren Unterhaltungen mit Vertretern der Presse die Zehententung schwer beklüdt hatten. Wie es scheint, haben die Arbeiter diese Angaben in böswilliger und leichtfertiger Weise gemacht, denn bei ihrer eidliden Vernehmung konnten sie nichts davon aufrecht erhalten. Des näheren wird uns hierzu gemeldet:

Hamm, 20. Nov. Einer der ersten Zeugen, die vor der Staatsanwaltschaft einem eidliden Verhör unterzogen wurden, war Bergmann Karl Meyer, der dem Berichtserkasser eines Berliner Blattes einige, die Verwaltung schwer belästigende Mitteilungen gemacht hatte. Meyer hat nun unter seinem Eide erklärt, jene Aussagen nicht aufrechterhalten zu können. Was er gesagt habe, wisse er nur vom Hörensagen. Der zweite Zeuge, namens Garb, der erst seit Anfang November auf der Zeche tätig ist, und der ebenfalls schwer belästigende Angaben gemacht hatte, verneinte der Vernehmung durch seine Anwälte zu entgehen. Er wurde aber festgehalten und eidlid vernommen. Ueber seine Aussagen verläutet noch nichts. Auf eine Anfrage bei dem Bergwerksdirektor Holländer in Hamm, ob die Mitteilung der „Bergarb-Ztg.“ die Beamten von Radbod hätten ihm erklärt, sie könnten die Verantwortung für die Verletzung nicht mehr übernehmen, den Tatsachen entspreche, erklärte Holländer, es sei unwahr, daß er irgend welche Mitteilungen solcher Art

Ob gross, ob Klein Perdynamin allein

wirkt Wunder bei Blarntum, Bleichsucht und bei schwächlichen Kindern. Fragen Sie Ihren Arzt. Erhältlich in den Apotheken M. 2.50 die Originalflasche.

Depot und Versand-Apothek: Bahnhof-Apothek, Halle a. S., Doltzschersstr. 3 (zwischen Bahnhof und Neubeckplatz), Inh.: Karl Heise, Korps-Stabsapotheker a. D. und Nahrungsmittel-Chemiker (Farnspr. 463).

Dr. S. GARTNER, Chem. Institut, Pennrue G. 6. Nicolai, Nr. 2377.

Laboratoriums-Artikel
a. Glas, Porz., Metall, Holz, Gummi
Gummi-Schlauch und -Stopfen.
Chemikalien,
Reagentien,
Filterpapier
Neuerrichtungen und Ergänzung
chemischer Laboratorien.

Dorotheenstr. 9.
Untergerichts-Laboratorium.
Untersuchungen.
Ausbildung
von Chemikerinnen.

Flaschen für alle Zwecke
Medizingläser,
Tropfgläser,
Injektionsgläser,
Präparatengläser,
Eng- und Weithalsflaschen, Korke zu allen Flaschen.



von Beamten oder Arbeitern erhalten habe. Die Angaben der Zeitung seien völlig aus der Luft gegriffen.

Die Hilfsaktion.

Für die Hinterbliebenen der Opfer, die das Unglück erlitten, sind in allen Teilen Deutschlands Sammlungen eingerichtet worden.

Der Magistrat zu Wilmersdorf beschloß, den Hinterbliebenen der Toten auf jede Radob 3000 Mark zu überweisen.

Die Stadtverordneten von Mainz bewilligten für die von der Zeche Radob Bergungsläden 1000 Mark mit der Bestimmung, daß später noch weitere Zuwendungen gemacht werden sollen, falls es nötig sein werde. — Das Zentralkomitee vom Roten Kreuz macht im Anschluß an seine Mitteilung über das in Wilmersdorf gebildete Hilfskomitee für das Bergungslager in Radob bekannt, daß die Deutsche Bank bei der Eröffnung ihrer Berliner Sammelstelle 5000 Mark gezahlt hat. Das Zentralkomitee hat in allen preussischen Provinzen die Bildung von Sammelstellen durch die Provinzialvereine vom Roten Kreuz mit den Vaterländischen Frauenvereine angeregt. Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins rechnete 1000 Mark. Die Verwaltung der Wilmersdorfer Radob war für die Hinterbliebenen der auf der Zeche Radob verunglückten Bergleute. — Die Société Philanthropique Française in Berlin hat für die Hinterbliebenen 100 Mark gezahlt.

Der Hamburger Senat ersuchte die Bürgererschaft um die Genehmigung der Ueberweisung von 10.000 Mark für die Hinterbliebenen der auf Radob verunglückten Bergleute.

Prinz August Wilhelm auf der Hochzeitsreise.

Ueber ein venezianisches „Abenteuer“ des Prinzen August Wilhelm wird geschrieben:

„Eines Abends lehrte Prinz August Wilhelm mit seiner jungen Frau während seines venezianischen Aufenthaltes in einem jener bekannten italienischen Gasthöfe die, die nicht mit Anrecht von dem Fremden als Lebenswürdige gelten können. Er schloß und unerkannt ließ das junge Paar an einem Tisch und betradet interessiert ihre Umgebung. Zwei Italiener saßen am Nebentische vor dem vollen Glase. Mit der ihren Handschuhen eigenen Freimütigkeit tranken sie dem prinzipialen Paare zu und knüpften ein Gespräch an. Bald rücken sie näher und sehen sich — nach vorheriger Anrede — an den Tisch August Wilhelms. „Sie trinken Mir“, meint der eine, „das ist ein Getränk für Kinder und Greise, aber nichts für Kenner. Laßt euch doch den guten „Meizen“ des Wirtes geben. Er ist zwar etwas teuer, doch darauf darf es einem auf der Reise nicht ankommen.“ Der Prinz winkt dem camoriere und bestellt das Gewünschte. „So geht's reise“ fragt der andere Italiener leichthin.

August Wilhelm nickt. „Ihr todtsich immer mit einer Bürde zu uns — entzündlichen Ste, andächtige Frau, Sie ist nicht böse gemeint“, fährt er fort, und der läufige Prinz beginnt seine Zunge zu lösen, „entweder mit einem Weibe oder mit einer schlechteren Bäcker. Ihr werdet Italien nie verstehen lernen. Wie schmeckt der Wein?“

August Wilhelm lobt ihn, anscheinend mit zu wenig Begeisterung. „Er ist gut genug, junger Freund, um von einem veritablen Grafen getrunken zu werden. Sie sind wohl Maler wie die meisten Deutschen, die zu uns kommen?“ „Nein, politischer Doktor.“

„Et, das ist etwas ganz Besonderes“, meint der Italiener, der den Ausdruck nicht kennt.

Dann legen sie mir die gegenwärtige politische Lage auseinander, die besonders bemerkenswert zu sein scheint.“

August Wilhelm legt einige ganz allgemeine Redensarten.

„Das ist nicht das richtige“, erwidert darauf der andere. „Warum betämpfen sich die Wölfer und bauen große Kriegsschiffe und unterhalten Armeen? Die gemeinsame Entschlossenheit und die Liebe der Völker ist das Schönste. Der Weltfrieden soll leben!“

Die Gläser klingen aneinander. „Und die Frauen dazu“, sagt der andere, der seine frühere Ungefälligkeit gutmachen will.

Man fährt ab, die Italiener in der Gondel des Prinzen; man faucht gegenseitig die Witterarten aus. Großes Staunen.

Die Kronprinzessin als Ausstellerin. Im Saale des Colosseums zu Potsdam veranstaltet der Geflügelzuchtverein ein Brandaubung a. S. eine Bezirks-Geflügelausstellung, die gestern eröffnet wurde. Unter den Ausstellern befindet sich auch zum erstenmal die Kronprinzessin. Sie hat aus ihrem Privatbesitz ein Paar Gänse, schwarze Minorahühner, weiße Reichshühner und Kanarienvogel ausgestellt. Außerdem stellte sie einen Modellschrank ein, der mit einem Käfig mit weißen Angorafaschinen zur Verfügung. Die Geflügelzucht der Kronprinzessin befindet sich in einem zu diesem Zweck errichteten Stallbau hinter dem Marmpalais.

Abendung französischer Militärluftschiffer in Deutschland. Erst im letzten Abendblatt berichteten wir über französische Bemühungen, in Zukunft das Landen deutscher Ballons in Frankreich möglichst zu verhindern. Daß auch der umgekehrte Fall nicht zu den Seitenstücken gehört, beweist nachfolgendes Telegramm: Köln, 19. Nov. Ein mit drei französischen Offizieren, einem Oberst, einem Major und einem Leutnant bemannter Ballon ging heute vormittag an der Westküste bei Sagen nieder, wobei der Ballon gegen eine Baumkrone zerbrach. Die Insassen konnten mit Hilfe von Bauarbeitern glücklich landen. Die Offiziere des Infanterie-Regiments Nr. 100 nahmen sich der Offiziere, die gestern morgen um 9 Uhr in Gelaiss-Neudon ausgeflogen waren, kameradschaftlich an.

Im Kampf mit einem Diefeser angefallen wurde der Arbeiter Karl Krebs aus Berlin, der sich zum Wiederein nach der Fahrt zwischen Stolpe und Hermsdorf begeben hatte. Der Postbeamte hatte mehrmals schiefen gehört und dann den Krebs gefolgt, als er gerade auf einen Hofen angefallen hatte. Beide Männer schossen aufeinander, doch wurde weder

Krebs noch der Diefeser erheblich verletzt. Krebs ergriff die Flucht, wozu aber auf Befehl der Postbeamten weder die Flinte fort, noch blieb er auf Anruf stehen. Da er das Gewehr sogar noch neuem lud, schoß der Förster in das rechte Schulterblatt. Der Förster konnte den Krebs nun festnehmen und, nachdem er ihm einen Verband angelegt hatte, auf den Hermsdorfer Bahnhof bringen. Von dort schaffte man ihn im nächsten Zuge als Polizeigefangener nach dem Sektiner Bahnhof in Berlin und dann mittels Krankentransportwagen nach der Charité.

Attentat auf Rodelfeller. Durch Sperren einer Weiche wurde auf der Eisenbahnlinie bei Wilmersdorf versucht, den Zug zur Entlassung zu bringen, in dem W. Rodelfeller sich befand. Ein zufällig vorher abgelassener Güterzug entgleiste an der Stelle. Die Bahnbeamten sind überzeugt, daß ein Attentat gegen Rodelfeller beabsichtigt war.

Predigt-Anzeigen.

23. Sonntag n. Trin. (Totenfest), 22. November:

U. L. Frauen. Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Gottesdienst (Matte). Nach dem Gottesdienst Beichte u. Abendmahl, der. 11½ Uhr A.-G. (Schule Friesenstraße). Nachm. 2 Uhr A.-G. (Kirche). Oberp. Prof. Schmidt. Ab. 6 Uhr liturg. Gottesdienst, Archidiaconus Grüneisen. Montag ab. 6 Uhr Bibelstunde (Gertraudenkapelle). Oberp. Prof. Schmidt.
St. Ulrich. Vorm. 9 Uhr A.-G. im Saale der Mittelschule Charlottenstr. 15. P. Richter. 10 Uhr der. (Utrician). Nachher Beichte u. Abendmahl, der. 11½ Uhr Französischer A.-G. im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade. P. Seintje. Nachm. 2 Uhr A.-G. in der Kirche. P. Richter. Ab. 6 Uhr P. Seintje. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, der. Mittwoch ab. 8 Uhr Bibelstunde in der Oberstraße. Superintendent. D. Wächter. Vorm. 11¼ Uhr alt. nachm. 2 Uhr jäng. Abteilung A.-G. Kronoberstr. 6a. Hilfspred. Seintje. Ab. 6 Uhr Gottesdienst, der. Kapelle des Friedrichshofes. Nachm. 3 Uhr Superintendent. D. Wächter.
Gemeindefest. Vorm. 10¼ Uhr Gottesdienst; nachher Beichte u. Abendmahl für Gemeinen, Divisionspf. Schneider.
Domschke (ref. Gemeinde). Sonntags ab. 8 Uhr Vorfeier des Totenfestes: liturg. Gottesdienst, Konf.-Mat. Josephson. — Sonntag vorm. 10 Uhr Dompr. Vic. Baum. 11¼ Uhr A.-G. derselbe. Ab. 6 Uhr Dompr. Vic. Baum. Nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion, Konf.-Mat. Josephson.
Waldenkapelle. Vorm. 10 Uhr Mattheischer Gottesdienst, Prof. D. Spring.

St. Moritz. Vorm. 10 Uhr Oberpred. Greiner; Beichte u. Abendmahl, der. (Motette). Nachm. 2 Uhr A.-G. P. Meißmann. Ab. 6 Uhr der. — Hospitalkirche: Vorm. 10 Uhr Oberprediger Greiner.
St. Georgen. Vorm. 10 Uhr R. Hellmann. Nach der Predigt Beichte u. Kommunion, der. Nachm. 2 Uhr A.-G. Hilfspred. Unger. Nachm. 3 Uhr P. Witte. Nachher Beichte u. Kommunion, der. In der St. Georgenkapelle: Vorm. 11½ Uhr A.-G. Kron-Bischof Hellmann. In der Schule am Hülbergsweg: Vorm. 11¼ Uhr A.-G. P. Witte. Im Paul Riebeck-Stift: Vorm. 10 Uhr der. — Montag ab. 8 Uhr Bibelpred. im Gemeindehause. Donnerstag nachm. 5 Uhr A.-G. im Provinzial-Blindeninstitut. P. Hellmann. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspred. Unger.

Johanneskirche. Vorm. 10 Uhr P. Kinderater. Nach der Predigt Abendmahl. P. Föhmer. 11¼ Uhr A.-G. P. Tischer. Nachm. 2 Uhr A.-G. P. Föhmer. Ab. 6 Uhr der. Nach der Predigt Abendmahl. P. Kinderater.

St. Laurentii. Vorm. 10 Uhr P. Wagner. Nachher Beichte u. Abendmahl, der. 11¼ Uhr A.-G. der. 4 Uhr Vespergottesdienst, der. 5 Uhr Beichte u. Abendmahl, Hilfspred. Förster. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bekehrung Henriettestr. 18. Donnerstag ab. 8 Uhr Vesp. der ionj. Mädchen (alt. Abt.). P. Wagner.

St. Stephanus. Sonntags ab. 8 Uhr liturg. Gottesdienst. P. Meinhof. Sonntag vorm. 10 Uhr der. Nachher Beichte u. Abendmahl, der. 11¼ Uhr A.-G. im Gemeindehause, Hilfspred. Föhmer. Nachm. 5 Uhr Beichte u. Abendmahl, der. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bekehrung im Gemeindehause, der. Mittwoch ab. 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, P. Meinhof.

Diatonikenshaus. Predigt. P. Jordan.
St. Pauluskirche. Vorm. 10 Uhr P. Bach. Nach dem Gottesdienst Beichte u. Abendmahl. 12 Uhr A.-G. P. Bach. Nachm. 2 Uhr A.-G. P. v. Broecker. 3 Uhr Anbadt in der Kapelle des Nordfriedhofes, P. Hobbing. 5 Uhr P. v. Broecker. Nachher Beichte u. Abendmahl. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde, P. Bach. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde, P. v. Broecker.

St. Bartholomäus. Vorm. 10 Uhr Konf.-Mat Scharie (Motette des Kirchenchores). Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, der. Nachm. 2 Uhr A.-G. P. Meißner. Ab. 6 Uhr Beichte u. Abendmahl, P. Kunth. Amtswode: Konf.-Mat Scharie.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr P. Kunth. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, der. Nachm. 12 Uhr A.-G. der. Ab. 6 Uhr P. Meißner. Amtswode: P. Kunth.

Halle-Teich. Vorm. 10 Uhr P. Donath. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, der.

St. Franziskus u. Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heil. Messe mit Homilie. 9¼ Uhr Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. Nach der 8 Uhr-Messe Vesp. des Vincenzvereins.

St. Barbarakapelle in der Barbarastr. Vorm. 10¼ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.
St. Norbertkirche in Halle-Giebielstein. Vorm. 8 Uhr heil. Messe. 10¼ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.
Methodistengemeinde, Satz 11. Vorm. 9¼ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab. 8 Uhr Predigt, Pred. Bötiger. Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde.

Gemeinde gläubigerer Christen, gen. Baptisten, 2. Buchererstr. 39. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9¼ Uhr Gottesdienst. Gem.-Zeit. Schöfel. 11-12 Uhr A.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Gem.-Dirk. P. Knoppe. Ab. 8 Uhr geistlicher Gesangsabend im Saale zum „Goth Löwen“ in Kapellenstraße. Freier Zutritt! Jedermann. Mittwoch ab. 8 Uhr Gebetsgottesdienst. **Gemeinschaftskaffe, Alte Promenade 8. I. H.** 8¼ Uhr Evangelisationsvortrag. Redner: Evangelist J. Werns-Berlin.

Christl. Gemeinschaft, Al. Klausstr. 18. Ab. 8¼ Uhr Evangelisationsvortrag. Donnerstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Jedermann herzlich willkommen.
Wormitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst; darauf Beichte u. Abendmahl. Ab. 6 Uhr liturg. Gottesdienst u. Abendmahl. P. Richter.
Wilmersdorf. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst; darauf Beichte u. Abendmahl. P. Richter.
Dienstadt. Vorm. 9¼ Uhr ab. 5 Uhr Gottesdienst mit Beichte u. Abendmahl. P. v. Stockhausen.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde, Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im „Bärenwäldchen“. Ab. 8 Uhr Verammlung im „Rokettal“. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen (Germaniastraße). — **Jungfrauenverein:** Donnerstag ab. 8 Uhr Gesangsabend. In der Marienkirche 2. — **Ev. Mädchenverein:** Sonntag ab. 8 Uhr Sophristr. 6. — **Nähererin für Arme:** Mittwoch nachm. 3 Uhr An der Marienkirche 3.

Ueichsgerunde, Französischer Jünglings: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele der Fußballabteilung auf dem „Sandanger“. Mittwoch ab. 8-10 Uhr Turnen in der Turnhalle Friesenstraße. Sonntags ab. 7-8 Uhr Übung der Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat“. P. Seintje. — **Ev. Jünglings- u. Jugenverein (Kreuzstift Charlottenstr. 15, Mittelschule):** Vereinsabend Sonntag ab. 8 Uhr, ältere Abt. Dienstag ab. 8-10 Uhr. Mittwoch ab. 8¼-10 Uhr. Bibl. und Abendmahl. Donnerstag ab. 8-10 Uhr liturg. Abendschub und Abendmahl. Freitag ab. 8-10 Uhr Turnen in der Turnhalle über dem Kreuzstift. Sonntags ab. 8 Uhr Übung der Gesangsabteilung. P. Richter. — **Ev. Jungfrauenverein:** Montag nachm. 5-7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn P. Richter. — Ab. 7¼-10 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn P. Seintje. — **Kirchenchor „Utrician“:** Montag ab. 8 Uhr Französisch. 1. P. Richter.

Domschke. Jugenverein: Sonntag ab. 10 Uhr. Mittwoch ab. 8 Uhr Al. Klausstr. 12. — **Jungfrauenverein (jung. Abt.):** Sonntag 7¼-9¼ Uhr Domplatz 3. Biblische Bekehrung Dienstag ab. 10 Uhr. Al. Klausstr. 12. — **Domkirchenchor:** Freitag ab. 8 Uhr Übungsstunde Al. Klausstr. 12.

Wormitz. Jugenverein: Sonntag ab. 10 Uhr. Mittwoch ab. 8 Uhr. In der Mittelschule Friesenstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen. Donnerstag ab. 8-10 Uhr. Mittwoch ab. 8¼-10 Uhr. Bibl. und Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10 Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Donnerstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Freitag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Samstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Sonntag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Montag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Dienstag 10¼ Uhr Beichte u. Abendmahl. P. Richter. — **Wormitz.** Mittwoch 10¼ Uhr Be

